

31 Januar 2019

Dr. Viktor Heese *heese1 @t-online.de*

02203/87901



Zinsdetektiv Brief Nr. 2

LIEBE LESER,

Es wird Zeit mit dem Märchen von der „Nullzinsphase“ aufzuhören.

Hartnäckige Börsenlegenden waren schon immer Gift für vernünftige Anlageentscheidungen. Am Neuen Markt hörten wir von den „Dotcom-Gewinnlern“, später wurden Zertifikate zu „Alleskönnern“ gekürt und in den letzten Jahren trommelten die Einförmigen pausenlos stur von der „Alternativlosigkeit der Aktie“ in der Niedrigzinsphase. In den vergangenen 10 Jahren stimmte das letzte sogar. 2018 kam die Wende, die wieder einige verpassten.

Die Wende ist das Stichwort auf dem wir aufbauen wollen. Jede Börsenzeit hat ihre Favoriten. Wie wäre es mit der neuen Losung vom „Zeitalter der Rente“? Diese Periode kann vielleicht zunächst nur drei bis vier Jahre andauern bis sich der Aktien- und Immobilienmarkt konsolidiert haben.

Viele werden protestieren, der Herausgeber sei wohl nicht ganz dicht. Dennoch belegt dieser Brief, dass 4% bis 5% sichere Jahresrendite in risikoarmen Staats- und Unternehmensanleihen möglich sind. Das ist nicht sehr aufregend, in unsicheren Zeiten aber eine anständige Hausnummer.

Vielleicht muss ich den Brief einstellen, wenn die Zeiten am Aktienmarkt wieder spannender werden und mit volatilen Investments sich auf breiter Front mehr Geld verdienen lässt. Das sollte aber noch etwas dauern.

ZIELGRUPPE ODER FÜR WEN DIESER BRIEF GESCHRIEBEN IST?

Der Brief erscheint alle 4 Wochen und richtet sich selbstverständlich nicht an risikowütende Performancejäger. Vielmehr sollen Anleger jeden Alters, die investieren und lernen wollen, davon etwas haben. Wichtig ist mir, dass Sie die einzelnen Schritte des Investmentprozesses für unsere Musterdepot-Kandidaten nachzuvollziehen lernen.

Das Überraschende vorab: Werden alle Ausschlusskriterien bei der Kandidatensuche für unsere Musterdepots berücksichtigt, reduziert sich die Anzahl der Titel von 70.000 - so reich sind die Datenbanken der Onlinebanken bestückt - auf etwa 20. Das ist ja fast wie bei dem Mining beim Bitcoin!

Die Mühe um diese 20 zu finden, lohnt sich. Denn das Studium des Anleiheuniversums kann spannend werden. Sie müssen sich aber die wichtigsten Grundlagen der Zinsabhängigkeiten und der Kursbildung auf den Rentenmärkten aneignen. Obwohl 75% des globalen Geldkapitals in Zinspapieren investiert ist, kennt die Anlagewelt außer Aktien und den „Modepapieren“ (heute ETFs) kaum noch etwas. Mit jeder neuen Ausgabe des Briefes erfährt der Leser mehr über das 1 x 1 der Rentenanlage.

Erst investieren und Lernen macht richtig Spaß!

Die nächste Ausgabe erscheint am 28.02.2019

Nachdruck und Veröffentlichung: auch auszugsweise, sowie die Weitergabe von Kauf- und Verkaufsempfehlungen sind nicht gestattet

Risikohinweis: Die Informationen basieren auf Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Angaben erfolgen nach sorgfältiger Prüfung, jedoch ohne Gewähr. Für die angemessene Umsetzung der Kauf- und Verkaufsempfehlungen ist der Nutzer selbst verantwortlich. Gute Anlageergebnisse in der Vergangenheit garantieren noch keine positiven Resultate in der Zukunft.

In dieser Ausgabe:

Grundbegriffe

Welche Informationen liefert
der REX? 2

Analyse

Gibt es Zinszyklen? 3

Strategie

Auch bei Anleihen Charts
nutzen 4

Volkswirtschaft

Wohlstand bewahren
ohne Migration 5

Musterdepots

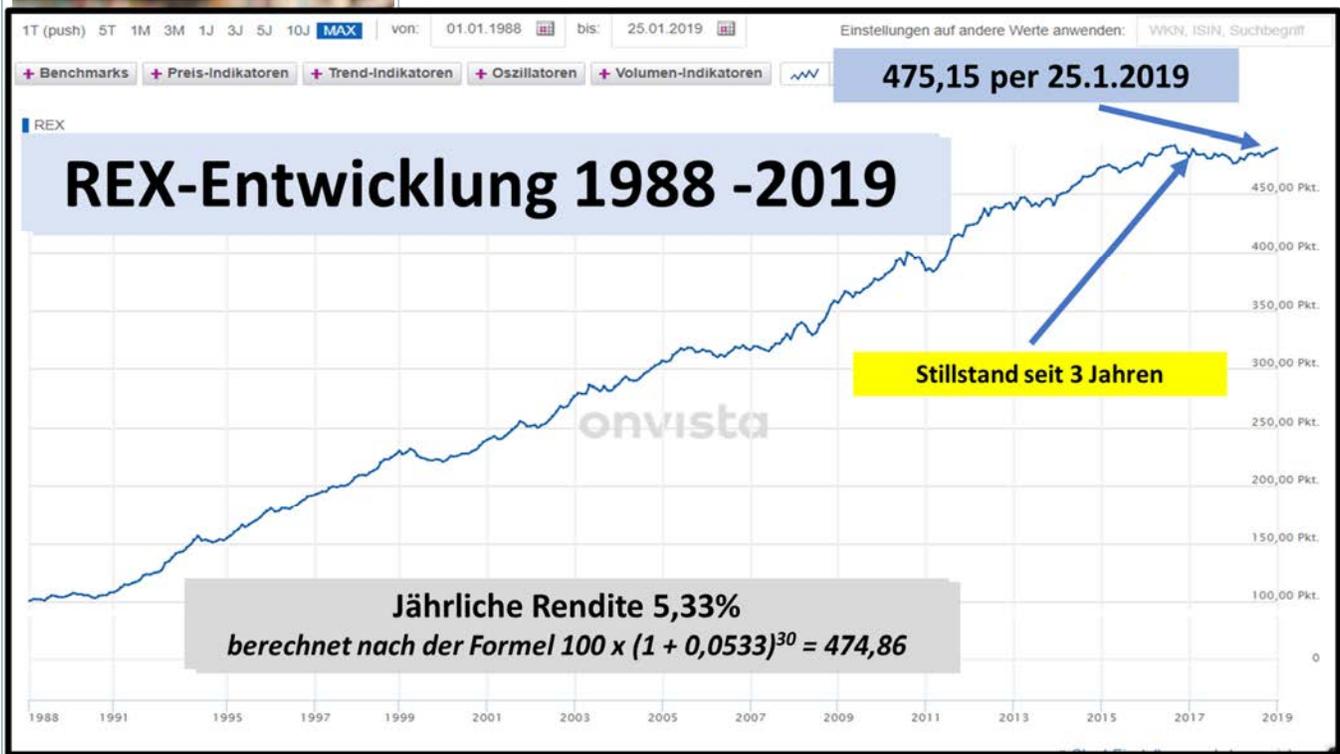
Staatsanleihen 6
Unternehmensanleihen 6
Kommentar 6

www.prawda24.com

www.finanzer.eu

GRUNDBEGRIFFE:

WELCHE INFORMATIONEN LIEFERT DER REX ?



Der REX ist der DAX für den (deutschen) Rentenmarkt

LITERATUR UND LINKS:



Konstruktion und Bedeutung:

1. Der REX-Index misst die Wertentwicklung der deutschen Staatsanleihen und wird als Kurs - (nur Kursveränderung) und als Performance-Index (zzgl. der Kuponerträge) - gemessen.
2. In die Konstruktion gehen die Kursveränderungen von 30 gewählten Anleihen mit Restlaufzeiten von 0,5 bis 10,5 Jahre und Kupons von 6%, 7,5% und 9%. Die Gewichte stellen die Börsenumsätze in den Anleihen dar.
3. Zusammen mit dem Euro-Bund-Future und der Umlaufrendite öffentlicher Anleihen findet der REX eine breite Anwendung in der Rentenmarktanalyse und -prognose.
4. Der Index ist in erster Linie primär zinssensitiv und weniger bonitätssensitiv.

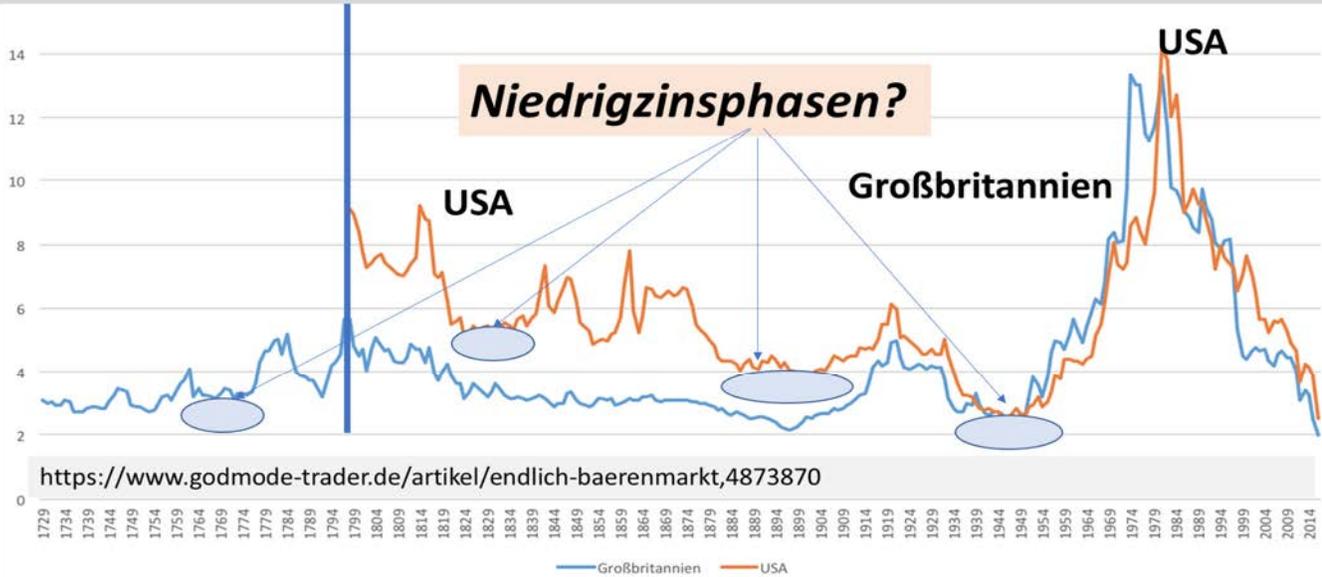
Relevanz für private Anleiheinvestoren:

1. Der REX zeigt kaum Korrekturphasen wie der DAX (stetiger Anstieg wegen fallender Marktzinsen); andererseits bildet er den fallenden Zinstrend (ab 1995) schlecht ab.
2. Institutionelle Investoren wählen den REX nur selten für die Performance ihrer Rentendecks; auch gibt es kaum Studien für die technische Analyse des Bondmarktes.
3. Der REX beschreibt allein den Trend für deutsche Staatsanleihen („erste Liga“); für attraktive Unternehmensanleihen („zweite Liga“) gibt es keine entsprechenden Rentenindizes, wie z.B. den MDAX, SDAX oder TechDAX im Aktienbereich.

RESEARCH:

GIBT ES ZINSZYKLEN?

Entwicklung der Langfristzinsen 1729 – 2014



Ein sehr unklaren Bild

Interpretation und Anlagerelevanz

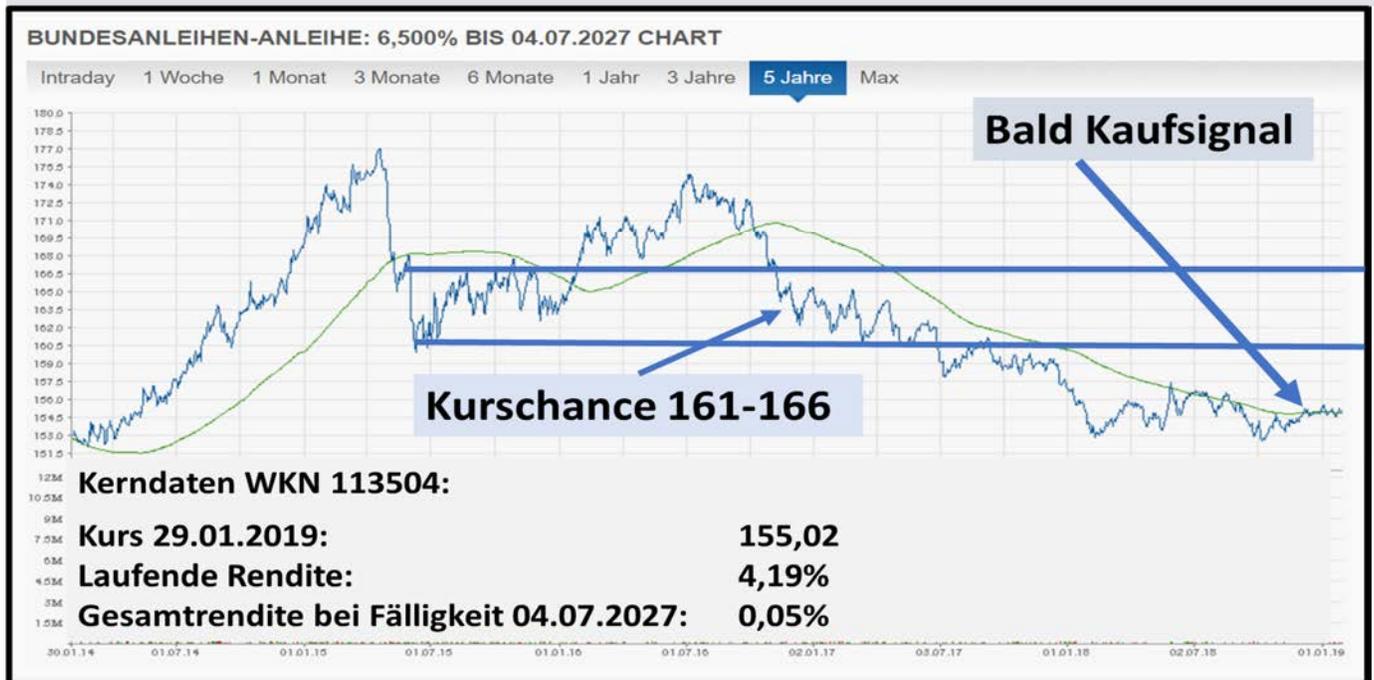
1. Die fast 290 Jahre alten Zinsaufzeichnungen für Großbritannien gehören zu den ältesten Zahlenreihen der Welt. Auch für die Aktienmärkte gibt es solche Jahrhundertstatistiken
<https://www.proaurum-valueflex.de/wp-content/uploads/2017/11/GR-Marktkommentar-10-17.pdf>
2. Die Graphik zeigt die Anlegezinsen für Staatsanleihen, die als Anlageart schon im 13. Jahrhundert in Italien als Städtelanleihen erfunden wurden. Nicht berücksichtigt sind die erstklassigen Unternehmensanleihen. Große Investitionsvorhaben, wie der Bau von Handelsschiffen, Häfen, Eisenbahnen wären nicht möglich ohne die Anleiheemissionen.
3. Mit viel Phantasie lassen sich in der Graphik einige „chaotische“ aber lange Zinszyklen mit einer 15 bis 30 jähriger Bodenbildung Dauer erkennen.
4. **Sollte sich diese „Tendenz“ auch in der Zukunft fortsetzen, haben wir noch eine gut 10jährige Bodenbildung (Niedrigzinsphase) vor uns. Zeit genug um auch mittelfristige Rentenanlagen vorzunehmen.**
5. Genau so chaotisch wie der Zyklusverlauf gestaltete sich die Zinshöhe in den vergangenen drei Jahrhunderten. Hochzinsphasen mit Renditen von bis 9% gab es in den USA schon vor zweihundert Jahren, Niedrigzinsen mit Renditen von unter 3% in Großbritannien schon vor einem Vierteljahrhundert.
6. **Nachtrag:** Anders als heute, war vor Jahrhunderten die Rendite immer durch die Geldnachfrage und das Geldangebot der privaten Haushalte, Wirtschaftssubjekte und der Banken bestimmt. Die EZB bricht diese Regel durch ungebremsten Anleihekauf und die illegale Staatenfinanzierung. Die Niedrigzinsphase kann demzufolge noch unbegrenzt andauern, weil für die Staaten die Verschuldung „billig“ und die Geldaufnahme „sicher“ wird.

LITERATUR UND LINKS



RENTENSTRATEGIE:

AUCH BEI ANLEIHEN CHARTS NUTZEN



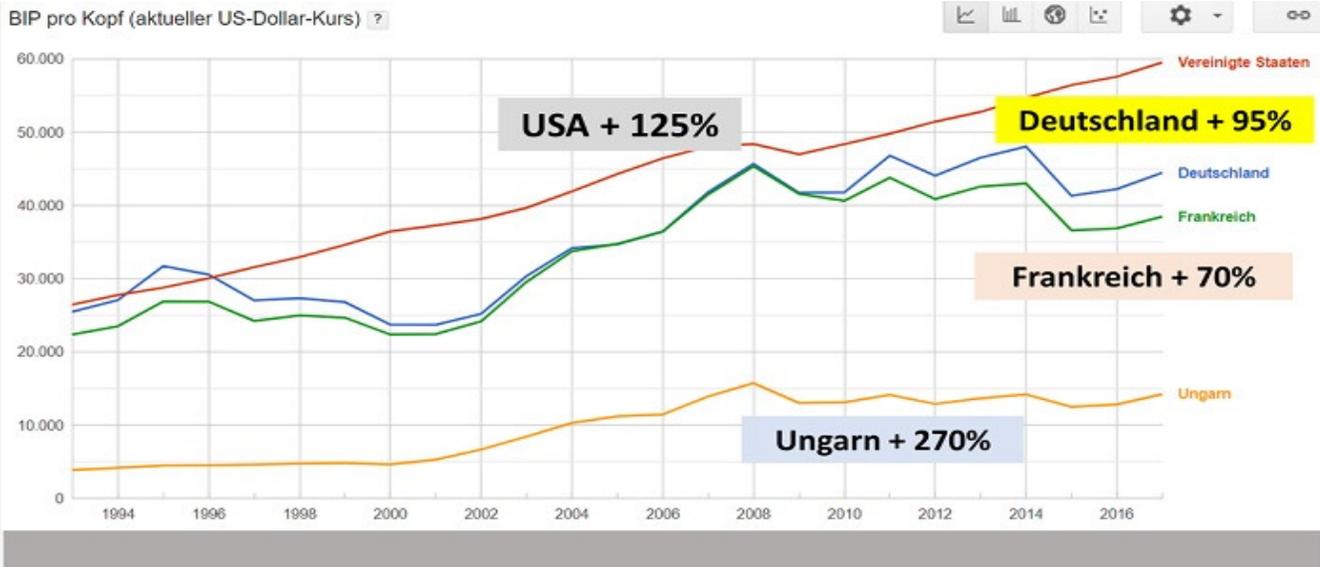
Funktionsweise und Anlagerelevanz:

1. Die Chartanalyse hat dort universelle Anwendung, wo langfristige Zeitreihen vorliegen. So wird sie nicht nur in der Kapitalmarkanalyse, wo es reguläre Kursaufzeichnungen gibt (Aktien, Renten, Investmentfonds) verwendet, sondern auch bei Preisnotierungen oder anderen Ergebnisse (Temperatur, andere messbare Eigenschaften).
2. Sie eignet sich gut zur Aufspürung von Trends, Prüfung ihres Fortbestandes oder des Trendbruchs (Trendumkehr). Auch die Breite und Länge der Seitwärtsbewegungen sowie zyklische Oszillationen werden mit charttechnischen Instrumenten analysiert.
3. Die klassische Aussage liefert die 200-Tage-gleitender Durchschnitt-Regel (200GD-Linie). Wenn die 200GD-Linie die steigende Tageskurs-Linie (übergeordnete Bedingung 1), von unten nach oben durchstoßt (untergeordnete Regel 2), liegt ein Kaufsignal vor. Erfolgt der Durchstoß der fallenden 200GD-Linie von oben, haben wir es mit dem Verkaufssignal zu tun.
4. Im oben vorliegenden Fall der 6,5%igen Bundesanleihe (WKN 113504) mit einer Restlaufzeit von 8,5 Jahren wird das Kaufsignal mit hoher Wahrscheinlichkeit bei Kurs 155 bald vorliegen.
5. Wer jetzt einsteigt, kann bis zum Beginn der Endfälligkeitskonvergenz (= Kursanpassung an den Rückzahlungskurs von 100%) in 4 bis 6 Jahre eine laufende Rendite von etwa 4,2% vereinnahmen. Hält er die Anleihe bis zur Endfälligkeit, reduziert sich die Rendite auf 0,04%. Einen Verlust macht er damit aber auf keinen Fall.
6. Wenn er Glück hat, könnte der Anleihekurs ansteigen. Nicht unwahrscheinlich ist das Erreichen des Intervalls 161- 166. Angenommen dieses Glück passiert in 4 Jahren, so erhöht er seine Anlagrendite - hoffen darf man immer - auf :
 - bei 161 auf 5,16% (Kursgewinn 6% + 4 x 6,5% Zinszahlungen : 4 Jahre : 1,55 Kaufkurs)
 - bei 166 auf 5,96% (Kursgewinn 11% + 4 x 6,5% Zinszahlungen : 4 Jahre : 1,55 Kaufkurs)



VOLKSWIRTSCHAFT:

WOHLSTAND BEWAHREN OHNE MIGRATION



Die Zuwanderung sei „alternativlos“, weil wir Deutsche aussterben, älter werden, Fachkräfte brauchen und die Rentenbeiträge unzahlbar werden - feuern die Politik und der Mainstream aus allen Rohren. Das gerade verabschiedete Fachkräfteeinwanderungsgesetz und der Migrationspakt werden bejubelt. Die reale Wirklichkeit anderer Länder zeigt, Wohlstandsmehrung und -bewahrung sind auch bei einer zurückgehenden (stagnierenden) Bevölkerungszahl möglich. Wäre das Bevölkerungswachstum wirklich ein Segen, müssten Länder mit dem TOP-Wachstum im Überfluss schwimmen - Afrika belegt das Gegenteil. Oder umgekehrt: Wäre Migration nötig, müssten Länder mit Bevölkerungsrückgang (Japan, Osteuropa) am Hungertuch nagen.

Bevölkerungswachstum und Wirtschaftswachstum – was sehen wir in der realen Welt?

Damit es wirtschaftlich vorangeht, das Bruttoinlandprodukt (BIP), schneller wachsen als die Bevölkerung. Statistiken belegen, dass Bevölkerungsrückgang und ein BIP-Wachstum pro Kopf durchaus vereinbar sind. Die Bevölkerung Ungarns stagniert seit Jahrzehnten bei zehn Millionen, das BIP hat sich aber seit 1993 fast verdreifacht. In dem mit Migranten gefluteten Frankreich stieg es dagegen nur um 70 Prozent, obwohl die Einwohnerzahl in dieser Zeit migrationsbedingt um neun auf 67 Millionen zunahm. Auch Deutschland ist bis jetzt mit 81 bis 82 Millionen Einwohnern gut gefahren, unser BIP stieg um 95 Prozent. Die USA sind das einzige Land in der 4er-Gruppe (Graphik), die auch nach der Krise von 2009 noch merklich wachsen. Das Beispiel Ungarns und Deutschlands zeigt, dass ein Land auch bei einer stagnierenden Bevölkerung pro Kopf wachsen kann. Bevölkerungswachstum ist also kein „Naturgesetz“. Das Beispiel Japans würde sogar zeigen, dass Wachstum auch bei schrumpfender Bevölkerung möglich ist.

Fazit: Wenn die Migrantenzahl mit 1,5 Millionen die Bevölkerung Deutschlands seit 2015 um etwa zwei Prozent wachsen ließ, so müssen diese zwei Prozent erst über das BIP „erarbeitet“ werden. Sonst bleibt nichts „übrig“. Mit anderen Worten: Wir werden bei diesem schwachen Wachstum stagnieren - die Konjunktur bricht gerade ein! -, weil die Migranten alimentiert werden müssen.

Wohlstand ist mehr als nur BIP und Wirtschaft – wie definieren ihn Ökonomen?

Hohes BIP bedeutet nicht Wohlstand allein. Damit der Leser mit Statistiken nicht verwirrt wird, weist ihn der Autor auf den sogenannten [HDI-Index](#) (Human Development Index) der UNO hin, der neben dem BIP noch die Lebenserwartung und die Dauer der Ausbildung berücksichtigt. Beim HDI-Indikator stand unser Land mit Platz fünf weltweit viel besser da als beim BIP (Platz 19). Leider weist dieser Wohlstandsmesser nicht [die Sicherheit aus](#), bei dem die Bundesrepublik eklatant zurückgefallen ist. Denn Sicherheit, Renten und Armutsindikatoren gehören ebenso zum Wohlstandsverständnis.

MUSTERDEPOTS (30.01.2019)

Musterdepot Unternehmensanleihen												
Volumen WKN	Emittent Anleihe	Kaufkurs 28.12.2018	Betrag €	Kupon % p.a.	lfd. Rendite Gesamtrendite bei Kauf	lfd. Rendite Gesamtrendite am 30.01.2019	Kurs am 30.01.2019	Performance in %			Aktienindex- Benchmark Performance	
								Kurs- steigerung	Stück- zinsen	gesamt		
11.000 A1ZE21	VW Hybrid 2014/26/und	98,31	10.814	4,625%	4,71 24. Mrz 4,86	4,58 4,56	101,02	2,76	0,41	3,17	0,21	
9.000 A1Z6ZR	OMV Hybrid 2015/25/und	113,82	10.244	6,25%	5,49 09. Dez 4,28	5,34 3,75	117,05	2,84	0,48	3,32	0,21	
10.000 A14KAB	RWE Hybrid 2015/25/75	96,51	9.651	3,50%	3,63 21. Apr 4,18	3,53 3,66	99,01	2,59	0,32	2,91	0,21	
9.000 A1VCZQ	VW Hybrid 2013/23/und	102,98	9.268	5,125%	4,98 04. Sep 4,37	4,79 3,69	106,91	3,82	0,44	4,25	0,21	
6.000 728317	Deutsche Telekom 2002/2033	165,32	9.919	7,50%	4,54 24. Jan 2,84	4,54 2,85	165,09	-0,14	0,40	0,26	0,21	
								2,37	0,41			
Depotwert in €	Volumen Cash	49.896 104						Performance dav. realisierte	aktuell Gewinne	2,78	0,21	

Musterdepot öffentliche Anleihen												
Volumen WKN	Emittent Laufzeit	Kaufkurs 28.12.2018	Betrag €	Kupon p.a.	lfd. Rendite Gesamtrendite bei Kauf %	lfd. Rendite Gesamtrendite am 30.01.2019	Kurs am 30.01.2019	Performance in %			ZSK Benchmark Performance	
								Kurs- steigerung	Stück- zinsen	gesamt		
6.000 113504	Bundesrepublik 1997/2027/	154,81	9.289	6,50%	4,20 04. Jul 0,05	4,18 0,04	155,02	0,14	0,37	0,50	0,11	
7.000 196142	Italien 1997/2027	130,95	9.167	6,50%	4,96 01. Nov 3,02	4,92 2,85	132,12	0,89	0,44	1,33	0,11	
7.000 197017	Spanien 1999/2029	142,63	9.984	6,00%	4,21 31. Jan 1,81	4,16 1,79	144,16	1,07	0,40	1,47	0,11	
7.000 413038	Frankreich 1993/2025	139,17	9.742	6,00%	4,31 25. Okt 0,24	4,30 0,18	139,40	0,17	0,41	0,57	0,11	
9.000 A1ASBP	Polen 2010/2025	127,11	11.440	5,25%	4,13 20. Jan 0,73	4,12 0,64	127,49	0,30	0,45	0,75	0,16	
								0,51	0,41			
Depotwert in €	Volumen Cash	49.621 379		ZSK - Zinsstrukturkurve				Performance dav. realisierte	aktuell Gewinne	0,93	0,12	0

Depotentwicklung seit letzter Ausgabe: Beide Depots entwickelten sich im Januar 2019 erfreulich. Besonders die Unternehmensanleihen konnten mit 2,78% - davon entfielen 2,37% auf Kursgewinne - hervorragend abschneiden. Nur die Deutsche Telekom-Anleihe schwächelte etwas. Die Benchmark von 0,21% (Jahresbasis 2,3%) konnten die Company Bonds klar schlagen. Bei den öffentlichen Anleihen machte Spanien viel Freude. Auch hier ist die Benchmark signifikant überboten worden. Summa summarum ein guter Jahresanfang!

I. DEPOTKATEGORIEN

Unternehmensanleihen:

Anlagezeit generell länger als 5 Jahre (bei Kursgewinnen von 10% verkaufen und bei Alternativtiteln einsteigen) / **geeignete Anleihen** **kategorien:** erstrangige und nachrangige Anleihen mit hoher Bonität, Zerobonds, Sonderformen

Staatsanleihen:

Anlagezeit generell länger als 5 Jahre (aber: bei Kursgewinnen von 10% verkaufen und bei Alternativtiteln einsteigen) / **geeignete Anleihen** **kategorien:** langlaufende erstrangige Staatsanleihen und andere öffentliche Anleihen mit hoher Bonität

II. AUFNAHMEKRITERIEN

Zielmarken: auf Jahresbasis 3% Mehrrendite (laufende Rendite) über den Marktzens oder 4% absolut in der jeweiligen Anleihen-kategorie; der Marktzens wird für erstrangige Anleihen von der Zinsstrukturkurve abgelesen.

Bonität (Moody): bis BBB für Unternehmensanleihen bzw. C für die Staatsanleihen; Zudem keine Aufnahme von Rating-Herabstufung bedrohter Titel

Liquidität und kleine **Stückerlegung** (ab 1.000 € bis maximal 10.000 €); ausreichendes Titelangebot in jeder Kategorie muss vorhanden sein; bei wenigen aber liquiden Titeln Einzelentscheidung

III. ERFOLGSMESSUNG UND DEPOT-UMSCHICHTUNG

Performance: prozentuelle Wertveränderung (Kursveränderung zuzüglich aufgelaufener Kuponzinsen in Bezug zum Kaufpreis). Die Performance des Musterdepots ist die Summe der gewichteter Performance aller Einzeltitel.